

**#CHEMIE2018
TARIFINFO**



TARIFRUNDE CHEMIE 2018 + + + ABSCHLUSS + + + WEIL DU ES WERT BIST



WEIL WIR ES WERT SIND!

DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT:

- » **3,6 % MEHR ENTGELT**
- » **280 EURO EINMALZAHLUNG**
- » **DOPPELTES URLAUBSGELD**
- » **EXTRA-PAKET AUSBILDUNG**
- » **ROADMAP ARBEIT 4.0**

**GEMEINSCHAFT.
MACHT.
ZUKUNFT.**

Zukunftsgewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie





ATTRAKTIVITÄT DER AUSBILDUNG DEUTLICH GESTEIGERT

Die Azubis und jungen Mitglieder der IG BCE machten vor dem Verhandlungsraum lautstark Rabatz (Foto oben). Es war nicht zu überhören und es hat gewirkt: Die IG BCE erreichte beim Tarifabschluss besondere Entgeltsteigerungen für Auszubildende. Die bekommen künftig im ersten und zweiten Ausbildungsjahr **9 % mehr** Ausbildungsvergütung und im dritten und vierten Jahr **6 % mehr**. Das Urlaubsgeld steigt von jetzt knapp 450 Euro jährlich auf 700 Euro. Allein im ersten Ausbildungsjahr macht das rund **1.350 Euro mehr** im Jahr aus.

Es gibt weitere Leistungen: Jeder Azubi hat vor der schriftlichen sowie vor der praktischen beziehungsweise mündlichen Prüfung Anspruch auf einen bezahlten Freistellungstag. Wir haben die Übernahme attraktiver gemacht: Die abgesenkten Einstellsätze sind gestrichen. Künftig gibt es für alle 100 % Einstiegsgehalt.

Ein toller Erfolg, findet Manuela Hauer, Bundesjugendsekretärin der IG BCE (Foto: rechts): „Offensichtlich hat es bei den Arbeitgebern ‚Klick‘ gemacht. Ihnen ist klar geworden, dass sie mehr bieten müssen, wenn die Ausbildungsplätze auch in Zukunft attraktiv sein sollen.“

ROADMAP ARBEIT 4.0

Digitalisierung ist in aller Munde. Die Arbeit verändert sich. Viele spüren den digitalen Wandel an ihrer eigenen Arbeitssituation. Die Arbeit verdichtet sich und die Belastungen nehmen aufgrund der Veränderungsgeschwindigkeit zu. Gleichzeitig steigen die Qualifikationsanforderungen in vielen Bereichen. Hierfür wollen wir ein tarifvertragliches Gerüst schaffen, um den digitalen Wandel zu gestalten. Dazu haben wir die „Roadmap Arbeit 4.0“ vereinbart.

Konkret werden wir bis zur nächsten Tarifrunde Instrumente für mehr Arbeitszeitsouveränität entwickeln. Dazu gehört auch eine Wahloption „Zeit statt Geld“. Und wir werden ein Zuschussprogramm für mehr Qualifizierung bauen – zusammen mit unserem Unterstützungsverein der chemischen Industrie (UCI). Die Arbeitgeber haben sich verpflichtet, bis Ende 2019 mit der IG BCE konkrete Instrumente zu diesen Punkten zu entwickeln.

3,6 % MEHR ENTGELT!

Es war ein hartes Ringen um eine faire Beteiligung. Am Ende haben wir eine Entgeltsteigerung erreicht, die ein kräftiges Plus im Portemonnaie bedeutet.

Beispielrechnung für die Entgeltgruppe E6/6:

(Durchschnitt aller Tarifbezirke, Tagschicht)

Brutto-Entgelt, alt: 3.436 Euro

Brutto-Entgelt, neu: 3.560 Euro

Zusammen mit dem neuen Urlaubsgeld steigert sich das Brutto-Jahreseinkommen um **SATTE 2.188 EURO!**

Im Gesamtvolumen von Entgeltsteigerung um 3,6 % und Urlaubsgeld-Verdopplung beträgt die **Erhöhung im Durchschnitt 4,6 %**. Bei den unteren Entgeltgruppen zeigt sich das Entgeltplus nochmal deutlicher. Hier beträgt die Steigerung des Jahreseinkommens sogar **bis zu 5,4 %**. Übrigens: Bereits in diesem Jahr steigt auch die **tarifliche Jahresleistung um 3,6 %**.

EINMALZAHLUNG VON 280 EURO

Für die ersten beiden Monate gibt es in allen Tarifbezirken eine Einmalzahlung von pauschal 280 Euro, Azubis erhalten 80 Euro, Teilzeitbeschäftigte die Pauschalzahlung anteilig. Das entspricht einer durchschnittlichen Entgeltsteigerung von 3,6 %. In Betrieben mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten kann die Einmalzahlung entfallen. Hierfür gibt es klare tarifliche Kriterien.

GESAMTLAUFZEIT: 15 MONATE

Die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen erfolgt für die Tarifbezirke Hessen, Nordrhein und Rheinland-Pfalz ab 1. Oktober 2018, für die Tarifbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Berlin (West), Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Westfalen ab 1. November 2018 und für die Tarifbezirke Saarland und Ost ab 1. Dezember 2018.

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Gleich mehrere Komponenten beim Tarifabschluss 2018 wirken besonders stark zugunsten unterer Entgeltgruppen: die pauschale Einmalzahlung, die einheitliche Erhöhung des Urlaubsgeldes und der Wegfall der abgesenkten Einstellsätze. Ab jetzt heißt es 100 % Tarifentgelt bei der Übernahme von Azubis und bei externen Einstellungen.

URLAUBSGELD VERDOPPELT

Gefordert und zu 100 % geliefert: Die volle Verdopplung beim Urlaubsgeld durchzusetzen war für die Bundestarifkommission der IG BCE ausgesprochen wichtig – schließlich wirkt sich das doppelte Urlaubsgeld gerade bei den unteren Entgeltgruppen besonders stark aus. Für Tarifbeschäftigte in der chemischen Industrie erhöht sich das Urlaubsgeld ab 2019 von 613,50 Euro im Jahr auf 1.200 Euro. Schichtarbeiter, die vorher knapp 675 Euro bekamen, erhalten künftig 1.320 Euro. Damit haben wir einen Riesenschritt beim Urlaubsgeld geschafft!

WER HAT'S GEMACHT? WIR HABEN'S GEMACHT! GEMEINSAM.

Unsere Aktionen in den Betrieben haben richtig Druck aufgebaut. Daran konnten letztlich die Arbeitgeber nicht mehr vorbeikommen.
Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung!

WEIL DU ES WERT BIST!



RALF SIKORSKI

Tarifvorstand der IG BCE und Verhandlungsführer

Lieber Ralf, ihr habt ein tolles Ergebnis erreicht. Wie sind die Verhandlungen gelaufen?

Die Verhandlungen in der zweiten bundesweiten Runde sind in einem völlig anderen Swing als bei der ersten Begegnung gelaufen, wo die Arbeitgeber fast ignorant die Themen verweigert haben. Dem sind wir ziemlich energisch entgegen getreten. Nachdem wir die Grundsatzfrage geklärt hatten, dass die Chemieindustrie ihre tarifpolitische Innovationskraft halten will und nicht meint, alles in einem betrieblichen Flickenteppich organisieren zu wollen, konnten wir ans Eingemachte gehen.

Welches war das dickste Brett, das ihr bohren musstet?

Wir haben uns sehr stark mit der Umwandlung von Geld in Zeit befasst. Dadurch wur-

de deutlich, welche Engpässe jetzt schon in manchen Bereichen da sind. Die IG BCE weist im Übrigen seit Jahren auf den Fachkräftemangel hin. Wir haben einen bemerkenswerten Fahrplan aufgestellt, mit dem wir verbindlich bis zur nächsten Tarifrunde die drängenden Themen bearbeiten: mehr Arbeitszeitsouveränität für die Kolleginnen und Kollegen, die Notwendigkeit nach Entlastung, nach Weiterbildung angesichts des digitalen Wandels. Bei unseren Forderungen zum Entgelt und Urlaubsgeld haben wir intensiv gerungen, bis wir das Ergebnis auf dem Tisch hatten. Es drückt Wertschätzung für die Beschäftigten aus und spiegelt die gute Lage in den Unternehmen wider.

Du betonst immer wieder die Bedeutung von Regelungen auf Ebene der Tarifvertragsparteien. Warum?

Organisationen wie die IG BCE auf der einen und der Arbeitgeberverband BAVC

„Wir haben einen bemerkenswerten Fahrplan bis zur nächsten Tarifrunde aufgestellt.“

auf der anderen Seite haben die Kraft, nachhaltig Antworten zu geben auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Das ist allein auf betrieblicher Ebene nicht zu machen. Wir haben früher als andere mit dem Demografie-Tarifvertrag wegweisende Instrumente auf den Weg gebracht, die wir jetzt ausbauen wollen. Der Ruf nach starken Tarifvertragsparteien berührt die Frage der Mitgliedschaft. Denn nur durch diese Stärke können wir gute Tarifiergebnisse erst möglich machen.

Hast Du dazu eine Botschaft für alle Noch-Nicht-Mitglieder?

Ich bitte alle darum, zu bedenken, dass die guten Tarifverträge in der Chemieindustrie nicht vom Himmel fallen oder von Arbeitgeberseite aus entstehen. Entgelterhöhungen und gute Arbeitsbedingungen erreichen wir nur als starke Gewerkschaft. Bitte nehmt den Tarifabschluss zum Anlass, Mitglied der IG BCE zu werden.

DAS SAGEN MITGLIEDER DER VERHANDLUNGSKOMMISSION

VANESSA PRUSS

Mitglied der Bundesbegleitkommission, Mandat der IG-BCE-Jugend



Der Abschluss ist eine tolle Wertschätzung für die Azubis. Das ist richtig viel Geld und wir freuen uns riesig. Man sieht daran, was wir alles erreichen können. So viele Azubis haben mitgemacht bei den Aktionen und das Ergebnis zeigt, dass sich das auch hundertprozentig lohnt.

SINISCHA HORVAT

Konzernbetriebsratsvorsitzender BASF



Neben dem sehr guten Ergebnis beim Geld ist uns bei den Themen Arbeitszeit und Entlastung richtig was gelungen: Wir haben einen Fahrplan aufgestellt und wollen bis zur nächsten Tarifrunde für unsere Kolleginnen und Kollegen entscheidende Punkte dazu auf den Weg bringen.

MICHAEL SCHNABL

BR-Vorsitzender InfraServ Gendorf



Die Verdopplung des Urlaubsgeldes ist ein voller Erfolg, gerade für die unteren Entgeltgruppen. Beim Entgelt haben wir eine gerechte Beteiligung am Unternehmenserfolg erreicht. Es liegt an den vielen Aktionen in den Betrieben, dass wir Bewegung reinbringen konnten. Dafür herzlichen Dank!

OLIVER ZÜHLKE

Gesamtbetriebsratsvorsitzender Bayer AG



Die Verhandlungen waren extrem kontrovers beim Thema, wie wir Zukunftsfragen gestalten und welche Bedeutung dabei den Tarifvertragsparteien zukommt. Am Ende haben auch die Arbeitgeber die Herausforderung erkannt. Wir wollen die Attraktivität der Branche erhöhen.

THORSTEN TERWORT

Betriebsrat Evonik Industries Marl



Gerade beim Personalbedarf haben die Arbeitgeber geblockt, wollten den Punkt nicht in den Fahrplan bis zur nächsten Tarifrunde aufnehmen. Letztlich aber haben wir es gemeinsam vereinbart. Das Tarifpaket insgesamt ist eines der besten überhaupt. Wir können stolz auf unsere IG BCE sein.

MICHAEL KLIPPEL

BR-Vorsitzender Sanofi-Aventis Deutschland GmbH



Wir stehen als Verhandlungskommissionen auf beiden Seiten für die Verbindlichkeit des Fahrplans bis zur nächsten Tarifrunde ein. Die Arbeitgeber haben erstmals anerkannt, dass die Beschäftigten nicht nur belastet, sondern teils überlastet sind und wir handeln müssen.

